

Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Bonn, 28. Mai 2018

Der stadtklangkünstler bonn 2018 Akio Suzuki stellt sich vor

Die Beethovenstiftung für Kunst und Kultur der Bundesstadt Bonn hat den japanischen Künstler Akio Suzuki zum stadtklangkünstler bonn 2018 berufen.

In Bonn ist er kein Unbekannter: 2014 nahm er am "Festival stadtklangkunst *bonn hoeren*" teil, wo er mit seiner Außeninstallation „oto-date bonn“ visuell markierte »Echopunkte« über die Stadt verteilte.

Zum Auftakt seiner diesjährigen Residenz in Bonn hat Akio Suzuki nun seit Ende Mai die als Rundgang durch die Stadt angelegte Installation „**oto-date bonn**“ revitalisiert und um zwei Stellen im Umfeld des Kunstmuseums erweitert.

Im Moment arbeitet er an der Entwicklung von zwei neue Installationen für den Innenhof des Kunstmuseums, die Anfang September 2018 im Rahmen von *bonn hoeren* eröffnet werden. Der 77-jährige, in seiner Energie alterslose Künstler, ist ein international hoch geschätzter »Meister« medienübergreifender Kunst. Seine künstlerischen Arbeiten mit Klang und Stille beziehen sich sowohl auf Natur- als auch auf Architekturräume.

Der Standort der Installation „Observatory of Spirits“ im Innenhof ist von den räumlichen Gegebenheiten des Museums selbst abgeleitet. Von der gewählten Position aus könnte man nachts durch ein langes Rohr den Polarstern erblicken. Aber dieses Rohr ist ein spezielles Echo-Instrument zum Hören der eigenen Stimme, das Akio Suzuki bereits in den 1970er Jahren entwickelte. Das „Observatory of Spirits“ ist so gestaltet, dass sich die Besucher wie von selbst mit sich, ihrer Umgebung und den Erfahrungen in diesem Observatorium beschäftigen.

Die zweite Arbeit von Akio Suzuki entsteht in direkter Auseinandersetzung mit der Architektur des Kunstmuseums. „ko da ma“ (dt. Echo) befindet sich im äußeren Untergeschoss des Museums, in den beiden symmetrisch angelegten Notausgangsräumen neben dem vorderen und hinteren Eingang. In beiden Räumen steht eine stahlblechverkleidete spiralförmige Treppe, die mit jeweils einem Kanal einer Stereokomposition bespielt wird. Da beide Räume getrennt voneinander sind, ist es schier unmöglich, die Klänge aus beiden Lautsprechern gleichzeitig zu hören. Vielmehr wird das Gebäude selbst zum Hörer.

Bevor er seine großen Arbeiten am Kunstmuseum eröffnet, wird er sich in einer Performance am 26. August um 16 Uhr im Kurpark Bad Godesberg vor dem Kurfürstenquelle-Pavillon vorstellen. Choreografiert und performt von Hiromi Suzuki.

Akio Suzuki (JP) – stadtklangkünstler bonn 2018

„Observatory of Spirits“ / „ko da ma“ – Installationen im Innenhof

Eröffnung: Mi. 5.9.2018 um 19 Uhr

Ausstellung: 6.9.- 30.11.2018

Öffnungszeiten: permanent

Akio Suzuki - geboren 1941, ist einer der Pioniere der Klangkunst. Er begann bereits in den 1960er Jahren mit seinen "self-study-events". Jahrelang hat er dabei als Klangforscher Orte in der Natur und Architekturräume auf ihre Klangqualitäten hin untersucht. Er erforscht Orte, indem er eine Topographie des Klanges auf dem Prinzip von Ruf und Echo erstellt. Seit den 70er Jahren veranstaltet er Performances mit selbstgebaute Echo-Instrumenten und stellt seine Installationen weltweit aus. Suzuki lebt auf dem Land in der Nähe des japanischen Meeres.

www.akiosuzuki.com

Kurator und Projektleiter von *bonn hoeren*: Carsten Seiffarth

Weitere Informationen zu *bonn hoeren* unter: www.bonnhoeren.de

Pressebilder zum Download finden Sie [hier](#)

Pressekontakt: Vera Firmbach, T. 0049-179-2400866 / presse@bonnhoeren.de

ein projekt der beethovenstiftung für kunst
und kultur der bundesstadt bonn.

Beethovenstiftung | Bonn

in zusammenarbeit mit:

KLANG.
SOUND.
SON.
BONN.

KUNST
MUSEUM
BONN

BEET
HOVEN
FEST
BONN

Initiative
Hören

kulturpartner:

WDR 3